



VEREINSBLATT

Turn- und Sportverein 1911 Wernersberg

Girokonto: Nr. 100 59 277 (BLZ 548 500 10)
Sparkasse Südliche Weinstraße

Ausgabe 4
Oktober 1993

Film- und Diababend Zeltlager 1993



Montag 01. Nov. 18 00 Uhr
in der Turnhalle

Mädchenzeltlager

In bester Stimmung und mit allem Notwendigen ausgerüstet starteten am 17. Juli 28 Mädchen zum diesjährigen Zeltlager in Waltershofen im Allgäu.

Nach einer kurzen Trainingseinheit, in der die mehr als 700 Stufen des Ulmer Münsters im Sprint bewältigt werden mußten, traf die hungrige Meute gerade recht zum Mittagessen im Lager ein. Das Vorkommando hatte trotz eines schweren Gewitters wieder ganze Arbeit geleistet, so daß es nur noch an den Mädchen lag, sich für die kommenden 10 Tage häuslich einzurichten.

Der Sonntag begann mit Ausschnitten aus der Bibel und einigen Kirchenliedern im Lager. Anschließend konnten wir dann voll ins Programm einsteigen. Auch in diesem Jahr bestand wieder ein abwechslungsreiches Angebot an Wettkämpfen. Daß am Ende die Punkte nur knapp auseinander lagen, ja sogar die Sieger erst durch ein Stechen ermittelt werden konnten, zeigt, daß durch die Vielfalt der Spiele jede der vier Gruppen ihre Stärken ausnutzen konnten. Schaffte sich eine Gruppe durch Zwiebeln schneiden, Kaffee mahlen, oder Glücksrad einen Vorsprung, glichen dies die anderen durch Werbung vorspielen oder Wasserbombenweitwurf wieder aus. Großen Anklang fanden auch Wettkämpfe, wie Sprichwortpantomime und Rudern, wobei so manche Gruppenführerin orientierungslos wirkte.

An Einzelwettkämpfen wurden nicht nur wie bisher ein Tischtennis- und ein Mensch-ärgere-dich-nicht-Turnier angeboten, sondern auch ein Tischfußballturnier, bei dem jeweils im Zweierteam zu spielen war. Sogar Sturm und Regen konnte die Mädchen nicht davon abhalten, den Fußballkasten von früh bis spät unter Beschlag zu nehmen. Ebenso wenig störte das Wetter beim Schwimmen im nahegelegenen Wuhrmühlsee. Durch heiße Boots- und Matratzenschlachten war die Kälte schnell vertrieben.

Innerhalb des Lagers waren verschiedene Stationen eines Leistungstests aufgebaut, wie z.B. Läppeln, Golf, Nägel einschlagen und Holz stemmen, die die Mädchen nach Lust und Laune absolvieren konnten.

Natürlich durfte die tägliche Zeltkontrolle nicht fehlen, bei der die Teilnehmerinnen sowohl im Zeltnamen, als auch in der Gestaltung fantasievolle Ideen umsetzten.

Nicht mehr wegzudenken ist der "Tag der verwöhnten Lagerleitung". Schon beim liebevoll hergerichteten Frühstück sammelten die Betreuer Kräfte um den "Zirkus" bei der Zeltkontrolle zu überstehen. Die teilweise anstrengenden, aber doch originellen Wettkämpfe bereiteten viel Spaß und auch das erntete nur Lob. Das Theaterstück "Der Mond geht auf" am Abend ließ die Stimmung noch steigen. Alles in Allem wieder ein gelungener Tag.

Etwas Abwechslung boten uns auch die vier größten "Lumpen" des Lagers. Nach einer Wanderung um den See konnten wir uns endlich mal von der gewohnten Allwetterkluft, bestehend aus Gummistiefeln und Regencapes trennen und uns für einen "Lumpenball" in Schale werfen. Bei Techno-Musik und kleinen Wettkämpfen ging der Abend viel zu schnell zu Ende.

Auch das diesjährige Bastelprogramm war ganz auf einen weiteren Höhepunkt ausgerichtet. Eifrig wurden Lampions gebastelt, um am Samstag den Platz für eine Beach-Party zu schmücken. Daß sich die Arbeit gelohnt hatte,

bestätigte sich abends nach dem Kirchgang. Vom See wurde König Neptun samt seinen drei Nymphen höchstpersönlich an belustigten Dorfbewohnern vorbeigeführt um einen stimmungsvollen Abend mit Grillwürsten und Bowle - und natürlich den Lagerteilnehmerinnen - zu verbringen.

Dem Wetter zum Trotz geriet die Stimmung im Lager niemals ins Wanken, und der letzte Tag kam für alle viel zu schnell. Als Höhepunkt blieb nur noch die Siegerehrung. Im Tischtennisturnier siegte in diesem Jahr Manuela Müller vor Iris Götz und Tina Rothschnitt, das Mensch-ärgere-dich-nicht-Turnier gewann Daniela Roy vor Daniela Spieß, Isabel Schilling und Tischfußball den ersten Platz, zweite wurden Patricia Hahn und Eva Brandenburger, dritte Sabrina Cyris und Kathrin Schilling. Im Leistungstest siegte Vera Brandenburger vor Sandra Winter und Christina Mootz. Die Gruppenwettkämpfe gewann die Mannschaft von Iris knapp vor Stefanie, Sabine und Manuela.

Nach der Ankunft der Buben am nächsten Tag wurde das Lager symbolisch übergeben, und die Mädchen machten sich mit Erinnerungen von 10 fröhlichen Tagen im Gepäck auf den Heimweg.

Einer Umfrage im Bus zufolge können wir mit allen Teilnehmerinnen auch im nächsten Jahr wieder rechnen.

Im Namen aller Betreuer bedanken wir uns bei unseren Mädchen und freuen uns auf

1994

Eure Betreuer: Ilse, Werner, Sybille, Ruth, Walter, Christine, Volker, Karin, Fred, Christine und Ute.

Jungenlager

(Als Hauptverfasser des Berichts zeichnet übrigens unser Nachwuchsschriftsteller Christian Heller)

Am Montag, den 26.7.93 um 7:00 Uhr trafen sich 39 erwartungshungrige Jungs im Alter von 9 - 19 Jahren an der Bushaltestelle in Wernersberg, um sich für 11 Tage auf den Weg ins Jugendzeltlager des TSV zu machen. Die Fahrt im vollbesetzten Schilling-Bus ging zunächst nach Ulm, wo die Jungs den Turm des Ulmer Münsters besteigen konnten und einen Bummel durch die Einkaufszone machten.

Dann ging es weiter in Richtung Süden, nach Kißleg-Waltershofen im oberschwäbischen Allgäu, wo die Meute gegen halb zwei eintraf.

Sie wurde dort bereits vom Küchenteam um den neuen Maitre de Cuisine, Achim Feingewürz erwartet, dem es gelang, die hungrigen Mäuler mit einem Stapel Brat-
ste zu stopfen.

Dann wurde das Betreuerenteam vorgestellt, bestehend aus Achim, Bernd, Brigitte, Burgel, Daniela, Hermann, Kurt, Otmar, Peter, Tatjana, Thomas und Werner (Markus stieß später noch dazu).

LL war in diesem Jahr Udo Ballmann, der die schwierige Aufgabe bravourös meisterte.

Anschließend wurden die Mädchen verabschiedet, die uns noch einige gutgemeinte Ratschläge zurückließen:

"Weine nicht, wenn der Regen fällt...."

Außerdem wurde ein symbolisches Überlebenspaket mit Schnaps, Wärmflasche, Gummistiefeln, Regenjacke und Wetterbericht überreicht.

Die Jungs richteten sich danach in den Zelten für die nächsten 10 Tage häuslich ein.

Nach der Besichtigung des Badesees wurden die Teilnehmer für den Rest des Lagers in 4 Gruppen eingeteilt, in denen etliche Wettkämpfe ausgetragen wurden, die nicht so bierernst waren, aber oft Kreativität und Geschicklichkeit erforderten und stets für Gaudi sorgten. So nutzte man z.B. den sonntäglichen Kirchgang (natürlich nach Absprache mit dem Pfarrer), um über diesen einen ausführlichen Fahndungsbericht zu erstellen.

Seine eigene Beschreibung von sich wick jedoch, obwohl Priester ja bekanntlich erst recht nicht lügen dürfen, in manchem Punkt von der unserer Jungs ab, so daß wir auf die Veröffentlichung in der Lokalpresse verzichteten.

Großen Anklang fand auch die "Reporterjagd", bei der man Fragen über die Umgebung beantworten mußte, z.B. über die Tiefe des Wuhmühlsees etc. und unter anderem ein gekochtes Ei mitzubringen war.

Ohne Verständigung mit den Eingeborenen, die auch sonst den Kontakt suchten (darauf komme ich später noch zurück), wären wohl etliche Fragen unbeantwortet geblieben.

Ein weiterer interessanter Wettkampf, war der Pappmaschéewettkampf. Man mußte aus Maschendraht und Zeitung, die mit Kleister verklebt war, eine Figur formen. Diesen Wettkampf gewann die Gruppe von Frank mit einem Dinosauriermodell, das offensichtlich so gut ankam, daß die Filmindustrie aus Hollywood sich dieses Themas annahm und anschließend den Film "Jurassic Park" drehte, der derzeit in den Kinos zu bewundern ist.

Auch nützliche Dinge für den Alltag konnten aus dieser Materie gefertigt werden, wie unter anderem ein speziell für das holprige Pflaster von Annweiler konstruierter Kinderwagen, der Markus bei dessen verspäteter Ankunft schließlich überreicht wurde. Die Breitreifen und die schrittige Form lassen Säuglingsherzen höher schlagen!

Die Gruppenwettkämpfe gewann schließlich die Gruppe von Mark vor der von Stefan, Frank und Marc.

Auch die Einzelwettkämpfe fanden unter reger Beteiligung statt.

Das Tischtennisturnier gewann diesmal Dominik. Zweiter wurde Ruwen vor Stefan und Tobias.

Till entschied das Schachturnier für sich und verwies Hardy und Steffen auf den 2. und 3. Platz.

Den Zeitwettbewerb gewannen zur Überraschung aller die "Großen" Mark, Marc, Marcel, Norman und Frank. Manche Zelte zogen ihren Kopf noch durch kulturelle Beiträge aus der Schlinge. Mit Abstand letzter wurde das "Chaoszelt" mit der Besetzung Till, Daniel, Manuel, Dominique und Stefan. Als Überraschung und kleine Belohnung für ihre Anstrengungen wurden ihnen Einweghandschuhe überreicht, die sie bei der "freiwilligen" Säuberung der Toiletten und beim Abfälle einsammeln dann auch gut verwenden konnten.

Den abendlichen Volleyballwettbewerb zwischen Teilnehmern und Betreuern gewannen die Teilnehmer nach spannenden Matches (reine Glückssache [Anm.d.Red.]).

Neben den Gruppenwettkämpfen gab es auch andere Aktivitäten, wie zum Beispiel eine Wanderung ins Moor auf dem Moorlehrpfad im Arrisrieder Moos, die für die Meisten etwas völlig Unbekanntes war.

Auch die Nachtwanderung war interessant, vor allem durch die an uns vorbeiziehenden Gewitter und durch die stockdunkle Nacht.

Die Einwohner der umliegenden Dörfer haben eine sehr seltsame Tradition:

Jedesmal, wenn ein Zeltlager in Reichweite kommt, versuchen sie, die Fahne zu entwenden. Dieses Vorhaben wurde jedoch durch die "SIKU" Kurt Weber, "ZEPO" Peter Schilling, Bernd Christmann und die stets aufmerksamen Nachtwachen unterbunden. Die Ersten, die den Versuch wagten, wurden von Peter sacht ins Gemeinschaftszeit gebracht, wo nach kurzer Beratung die ganze Runde rief: "Rasieren! Rasieren! ..."

LL Udo ließ schon den Elektrorasierer in der Hand warmlaufen, als sich die beiden Missetäter, mittlerweile schweißgebadet, zu einer Spende für die Lagerkasse beereiterklärten, woraufhin man nochmal Gnade vor Recht ergehen ließ und sie in die Freiheit entlassen wurden.

Niemand konnte jedoch verhindern, daß in der letzten Nacht trotz aufmerksamster Wachen jemand die Fahne vom Mast holte, einen Knoten hineinmachte und sie anschließend unbemerkt wieder hinaufzog.

Wer dies vollbrachte, wird wohl eines der letzten großen Geheimnisse unserer Erde bleiben; Teilnehmer und Betreuer jedenfalls konnten es sich nicht erklären.

Auch in diesem Jahr gab es wieder geflügelte Worte, die in aller Munde waren, so wie Rico's "Fett noi!" die Deutung der Vier F auf der Fahne durch Christoph Brechtel als Friede, Freude, Eierkuchen, und die "WC-Fliegen", eine eingeschworene Gemeinschaft, die die Tage am liebsten in der Nähe der Toiletten verbrachte, um mit der kleinen Nachbarstochter zu schäkern.

Unser allseits beliebter LL Udo machte diesem "Treiben" allerdings bald ein Ende, was zu regelrechten Protestaktionen auf der und um die Toilette führte, die hier nicht weiter ausgeführt werden sollen.

Krönenden Abschluß des Lagers bildete eine riesige Schlammschlacht.

Beim letzten Gewitter des letzten Tages duschten zunächst nur wenige Abgehärtete, bis plötzlich ein Fußball ins Spiel kam. Bald waren alle so mit dabei, daß ein Rudel Wildschweine wahrscheinlich nur noch den Kopf geschüttelt hätte, so spritzte der Schlamm und das Wasser der riesigen Pfützen.

Anschließend gingen alle noch zum See, um in den Kleidern zu Baden, was mit Sicherheit eine größere Gewichtersparnis für die bevorstehende Busfahrt am nächsten Tag brachte.

Das Lagerfeuer bot danach Gelegenheit zum Ausklang der gemeinsam verbrachten Tage, und die Lagerlieder, untermalt durch die Gitarristen Kai, Marc und Werner, tönnten ein letztes Mal durch die Nacht und verbreiteten nochmals Lagerromantik.

Am nächsten Tag wurde dann abgebaut, wobei das Auf- und Abbauteam mit Heinz Bachmann, Herbert Burgard, Ludwig Cherie, Werner Christmann, Karl Keller Tobias Schuhmacher, Heinrich Öhl, Dirk Weber und Walter Winter wieder ganze Arbeit leistete.

Gegen Abend saß man dann endlich nach getaner Arbeit im Bus. Wie schnell doch 10 Tage vergehen!

Tschuß bis nächstes Jahr!

Wandern



Beim **Landeswandertag am 26.9.** in Bad Dürkheim konnte man trotz relativ geringer Beteiligung den 3. Platz und damit einen Pokal erringen.

Die Wanderung um die Limburg und über die Hardenburg fiel aufgrund einer geänderten Streckenführung zwar etwas länger als geplant aus, war aber dennoch landschaftlich reizvoll und für alle Teilnehmer ein Erlebnis.

Vorschau:

Der Wanderwart möchte Euch nochmals auf den nächsten Termin aufmerksam machen, den **24.10.93**, an dem unsere Herbstwanderung nach Leinsweiler stattfinden wird. Abmarsch ist um **13.00 Uhr** am **Roten Kreuz**.

Für die Heimfahrt steht ein Bus zur Verfügung. Alle Interessenten sind herzlich eingeladen!



erstmal zum Einsatz, so daß die gewohnte Enge in der Garage diesmal ausblieb.

Die Spiele fanden großen Zuspruch. Ruwen Dienes konnte sich mit 98 von 100 Punkten klar durchsetzen vor Josef Mootz mit 91 Punkten und Carsten Schilling und Dominik Rubiano mit jeweils 88 Punkten.

Auch die Wanderung um den Rothenberg erfreute sich als feste Einrichtung wieder reger Beteiligung.

Das Familienfest als Möglichkeit Alt und Jung bei Spiel, Sport und Spaß zu vereinen wurde seinem Anspruch wieder einmal gerecht.

Erntedank

Beim diesjährigen Erntedankfest gestalteten die Teilnehmer und Betreuer des Mädchenlagers die Kirche und auch den Festwagen für den Umzug.

Nachdem sie morgens der Kirche durch Gitarrenspiel und Gesang ein eigenes Flair verliehen, (da die Lieder und Texte schwierig umzusetzen waren, lag die Betonung hierbei auf Vortrag, weshalb auch keine Texte ausgeteilt wurden) gingen beim Umzug die "süßen Fröchtchen" auf die Straße und fanden mit ihrem Wagen und der Fußtruppe Anklang bei den Zuschauern.

In eigener Sache

Dem aufmerksamen Leser unserer "Einladung zu den Handballspielen" ist es wohl nicht entgangen, daß sich beim Erstellen der Broschüre und vor Allem beim Mannschaftsbild der 1. Damenmannschaft ein paar Fehler eingeschlichen haben. Vermutlich hat beim intensiven Betrachten des Bildes die Konzentration nachgelassen.

Christine Schilling war mit Christinea nicht allzusehr verfälscht; Marita Seidenspinner fehlte zurecht, da sie inzwischen verheiratet ist und Haberland mit Nachnamen heißt und Sigrid Müller ist, wie man hörte schon so gewohnt, in derartigen Veröffentlichungen nicht richtig genannt zu werden, daß ihr vermutlich etwas gefehlt hätte, wenn sie sich nicht als Silke wiedergefunden hätte. Ich kann nur hoffen, daß die falsch Titulierten von körperlichen Züchtigungen Abstand nehmen!

Geplante Tanzveranstaltungen

Am 5.12. wird in der Turnhalle die Gruppe

Santiago

für Tanz und Show sorgen.

Andere Vereine

Der TV Sarnstall konnte am 9. Oktober sein 100-jähriges Jubiläum mit einem Festbankett in der Turnhalle in Sarnstall feiern.

Unser 1. Vorsitzender Hermann Gläßgen gehörte zu den zahlreichen Gratulanten in der vollbesetzten Halle und überreichte ein kleines Geschenk im Auftrag des TSV in Form eines Geldbetrags.

Der TV 03 Wilgartswiesen lädt zu seiner Jubiläumsveranstaltung am 30. Oktober in der Falkenburghalle ebenfalls herzlich ein.

Neben der aus Funk und Fernsehen bekannten Franz Rank Band kann die Kunst des Turniertanzes hautnah miterlebt werden. Interessenten können sich an den 1. Vorsitzenden Heinz Brödel, Am Hirschhorn 7, 76848 Wilgartswiesen wenden. Der Eintrittspreis beträgt 10,- DM/Person.

Mannschaft des TSV Sieger im Trifelslauf

Beim Trifelslauf am 25.9. in Annweiler wurde die Mannschaft des TSV in der Mannschaftswertung Verbandsgemeindesieger und errang damit den Wanderpokal!



Unsere siegreiche Mannschaft v.l.n.r.: Richard Voos, Günter Wüst, Herbert Stöbener und Manfred Scheib.

Aus dem Vereinsleben

Spielfest vom 5.9.93

Das Wetter sorgte beim diesjährigen Familiensportfest an der Turnhalle teilweise zwar für gemischte Gefühle, konnte jedoch nicht an der Tatsache rütteln, daß es wieder zu einem gelungenen Fest der Familie TSV wurde.

Nachdem morgens der sportliche Akzent des Festes betont wurde, gab es mittags dann Gelegenheit für alle, ihre Geschicklichkeit unter Beweis zu stellen.

Dafür, daß unsere Leichtathletikabteilung sich derzeit noch in einem Dornröschenschlaf befindet, waren relativ viele Jugendliche und mit ihnen ihre Eltern aktiv bei der Sache, als es beim Dreikampf und beim Eltern-Kind-Wettkampf um sportliche Ehren ging. Dies läßt hoffen, daß die Leichtathletikabteilung in irgendeiner Form vielleicht doch einmal wiederbelebt wird.

Zum Mittagessen hatte die Mutter des TSV Riesling-schinken, Salatplatten, etc. angerichtet, so daß sich die Familie gestärkt den Familienspielen am Nachmittag widmen konnten. Der Neubau der Turnhalle kam hierbei